

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 54.

Donnerstag den 5. März 1868.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 4ten Februar 1868, Z. 1426, zu Recht erkannt, daß der Inhalt des Artikels „1867 god w polytyczeskom odnoszeny“ auf Seite 168 des Kalenders „Ilustrirowany Kalendar na god 1868“ das im § 65 a Stf. G. vorgesehene Verbrechen begründe und daher die Verbreitung dieser Druckschrift zu verbieten und das Verbot kund zu machen sei.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 4ten Februar 1868, Z. 1427, zu Recht erkannt, daß im Kalender „Wscobszczyi Kalendar na god 868“ der Artikel „Južnje Slaviane po odnoszenim k wostocznom woprosu“ das im § 65 a Stf. G. vorgesehene Verbrechen begründe und daher dessen Verbreitung zu verbieten und das Verbot kund zu machen sei.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 29. Jänner 1868.

1. Das den Leo v. Hamar und Ludwig v. Farkas auf die Erfindung von Wagenbremsen zum Behufe der Vermeidung von Unfällen auf Eisenbahnen unterm 18ten Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das den Louis Pierre Robert de Maszy, Vater, und Louis Robert de Maszy, Sohn, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Filtrirpresse unterm 6. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Karl von Habermayer auf eine Verbesserung der Dampfmaschinen unterm 15. October 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

4. Das dem Alois Ziata auf die Erfindung einer Pomade, „Familien-Pomade“ genannt, unterm 4. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das den Jean Baptiste Pascal u. Comp. auf die Erfindung und Verbesserung an Maschinen zur Erzielung von Bewegkraft mittelst einer Mischung von Dampf und erhitzter Luft oder Verbrennungsgasen unterm 7. Jänner 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

Am 31. Jänner 1868.

6. Das dem Wenzel Seidan auf eine Verbesserung der Vorrichtung zur Erzeugung von Namensiegeln unterm 27. December 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

7. Das den Friedrich Henkel und Wilhelm Seel auf die Erfindung einer eigenthümlichen Getreide-Schälmaschine unterm 6. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(70—3)

Nr. 1985.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte zu Weissenfels in Krain wird hiermit der Concurs

bis 15. März l. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung pr. 120 fl. und in einem Amtspauschale von 24 fl. jährlich.

Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte eine Prüfung aus dem Postfache mit gutem Erfolge abzulegen und eine Caution pr. 200 fl. bar, oder in 5% Staatsobligationen, oder hypothekarisch zu leisten.

Die Bewerber haben in ihren hieramts einzubringenden Gesuchen das Alter, die bisherige Beschäftigung, das Wohlverhalten, Vermögensverhältnisse und die Möglichkeit, sich zur Postkanzlei

eine gut gelegene und geeignete Localität zu verschaffen, nachzuweisen, so wie auch anzugeben, welcher Betrag für Besorgung täglicher Botenfahrten nach Tarvis und Burzen beansprucht wird.

Triest, am 24. Februar 1868.

A. k. Postdirection.

(74—1)

Nr. 1826.

Rundmachung.

Nach § 39 U. U. zum Herreberggänzungs-Gesetze wird hiemit kund gemacht, daß die Verzeichnisse der Militärpflichtigen nunmehr in Folge der bewilligten und verweigerten Militärbefreiungen vervollständigt hier aufliegen und daß Einsprachen dagegen, d. i. gegen bewilligte oder verweigerete Militärbefreiungen, längstens

binnen 14 Tagen,

jedoch ohne einhaltende Wirkung bei der hohen k. k. Landesregierung eingebracht werden können.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Lösung am

23. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wozu die Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1847, 1846 und 1845 gebürtigen Jünglinge und deren Vertreter, mit dem Beisatz vorgeladen werden, daß in ihrer Abwesenheit die Loszettel durch einen Stellvertreter gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 29sten Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 54.

(523—1)

Nr. 1107.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. August 1863, Z. 14899, kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 10. November 1867, Z. 22119, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Eise von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg reclus Anersperg sub Urb.-Nr. 428, Ref.-Nr. 180, Tom. 1, Fol. 379 vorkommenden Realität puncto 234 fl. 8 1/2 kr. resp. des Restes, neuerlich bewilliget und zu der Vornahme die Tagssagung auf den

1. April l. J.

9 Uhr früh, hieramts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1868.

(547—1)

Nr. 1108.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach, gegen Lukas Valentič von Prem, durch den Curator ad actum Josef Zunderstet wegen dem h. Alerar schuldiger Verzinsungsbetrag pr. 50 fl. 63 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Raddelegg sub Urb.-Nr. 30 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

31. März,

28. April und

29. Mai 1868,

jedeemal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1868.

(300—1)

Nr. 2403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 4. December 1866, Z. 7526, bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des E. Johann Münder in Laibach gegen Andreas Circa von Unterloisch pro 420 fl. c. s. c. übertragenen dritten executive Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 30 ad Grundbuch Loitsch die Tagssagung auf den

16. April l. J.

im Orte der Realität bestimmt worden sei. K. k. Bezirksgericht Planina, am 23sten Jänner 1868.

(544—1)

Nr. 743.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Da zu der in der Executionssache des Herrn Joh. an Skedel, Ursula und Maria Skedel von St. Ruprecht, Bezirk Nassensfuß gegen Josef Kaporč von Berhon mit Bescheid vom 26. November 1867, Zahl 4519, auf den 26. Februar 1868 angeordneten ersten executive Realfeilbietung kein Kaufsüchtiger erschienen ist, wird zu der zweiten und dritten auf den

27. März und

25. April l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Februar 1868.

(562—1)

Nr. 75.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten October 1867, Z. 3058, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 9. Jänner 1868, angeordnete erste Feilbietung hinsichtlich der parzellenweisen Veräußerung der Realität des Johann Matej von Studenci Urb.-Nr. 525 ad Stein als abgehalten erklärt und die auf den 10. Februar und 10ten März 1868 angeordnete zweite und dritte Feilbietung dieser Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

16. März und

18. April 1868

übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. Jänner 1868.

(379—3)

Nr. 8781.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 6. September l. J. angeordnete, aber in Folge Gesuches de praes. 6. September l. J., Z. 6018, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Solgels von Martinsbad gehörigen Realität Ref.-Nr. 660 ad Grundbuche Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1306 fl., über Ansuchen des Executionsführers reanimirt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

20. März 1868,

Vormittag um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25sten December 1867.

(335—3)

Nr. 648.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 15ten December 1867, Z. 9021, in der Executionssache des Anton Ponigvar von St. Veit, Bezirk Paas, gegen Martin Penko von Barje wegen schuldiger 90 fl. auf den 28. Februar 1868 angeordnete dritte Realfeilbietung wird mit dem vorigen Anhange auf den

29. Mai 1868

exoffio übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 28sten Jänner 1868.

(2731—3)

Nr. 5619.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Trost, unbekanntem Aufenthalt, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe Josef Božič von Podraga Nr. 8 wider dieselben die Ersitzungsklage auf den im Grundbuche Haasberg sub Tomo A, p. 261, Urb.-Nr. 130 eingetragenen Weingarten crsino herdo, Parz.-Nr. 1013 und 1014, sub praes. 13. November 1867, Z. 5619, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lukas Žigur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1867.